

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1981: 2,7). Über diesem Landesmittel liegt die Autodichte in neun Kantonen. Sie erreicht in der West- und Südschweiz zusammengefasst 419 Personenwagen auf 1000 Einwohner, im deutschsprachigen Landesteil 372. Die *stärkste Motorisierung* weist der *Kanton Genf* mit 478 Einheiten auf, gefolgt von den Kantonen *Tessin* mit 455 und *Aargau* mit 405.

Die mit der eidg. Volkszählung 1980 ermittelte Verteilung der Personenwagen auf die Gesamtheit der Haushalte ergab, dass nahezu zwei Fünftel über keinen, fast die Hälfte über einen und etwas mehr als ein Zehntel über zwei Wagen verfügen.

Vom Oktober 1981 bis September 1982 hat sich der *Personenwagenbestand* um 79 000 oder 3,3% auf 2,473 Mio. erhöht. Seit der 1974/75 letztmals festgestellten Nachfragerückbildung im Vorjahresvergleich ist ein ununterbrochener, jährlicher Nachfragezuwachs eingetreten. Mit den vom Oktober 1981 bis September 1982 insgesamt 293 900 neu in Verkehr gesetzten Personenwagen wurde sogar das bisherige Rekordergebnis 1980/81 um 0,5% übertroffen. Während sich die Verkäufe bis zum August mit kleineren Schwankungen ungefähr auf dem Vorjahresstand bewegten, übertrafen die Neumatrikulationen im September ihr Vorjahresergebnis um 14%. Es ist zu vermuten, dass die auf den 1. Oktober in Kraft gesetzten neuen Abgas- und Lärmvorschriften sowie die Erhöhung der Warenumsatzsteuer diese Entwicklung beeinflussten.

Immer deutlicher zeichnet sich die Tendenz zu einem verbrauchsgünstigen Wagen der oberen Mittelklasse ab. So entfallen nur noch 37,5% (Vorjahr: 39,5%) des Personenwagenparkes auf Automobile mit einem Motorenhubraum bis 1350 ccm, dafür 49,5% (48%) auf einen solchen von 1351 ccm bis 2250 ccm und 13% (12,5%) auf die Kategorie mit mehr als 2251 ccm. 44% (Vorjahr: 42%) aller Personenwagen weisen Vorderradantrieb auf, und 14,0% (13,5%) sind mit automatischer Kraftübertragung ausgerüstet.

In der Kategorie *Gesellschaftswagen* wurden Ende September 1982 rund 11 300 Fahrzeuge (5774 Kleinbusse, 2419 Autocars und 3148 Autobusse) registriert; das sind 2% mehr als im Vorjahr. Das Sitzplatzangebot aller Gesellschaftswagen erweiterte sich dadurch auf 309 000 (+5,5%).

Unter den *Nutzfahrzeugen* überwiegen mit 178 313 Einheiten (10 467 Fahrzeuge oder 6,2% mehr als im Vorjahr) die Lieferwagen, Lastwagen und Sattelschlepper, wobei drei Viertel auf die leichten (bis 3,5 t Gesamtgewicht) und ein Viertel auf die mittleren und schweren Fahrzeuge (über 3,5 t Gesamtgewicht) entfallen. Davon sind 7% mit Spezialaufbauten ausgerüstet, während 96% der mittleren und schweren Lastwagen von einem Dieselmotor angetrieben werden. Die Transportkapazität (Summe der Nutzlasten aller Nutzfahrzeuge) hat gegenüber dem Vorjahr auf 498 000 Tonnen (+11,5%) zugenommen. Die durchschnittliche Nutzlast je Fahrzeug bleibt mit 2,9 Tonnen gegenüber den Vorjahresperioden unverändert. Ende September wurden ferner rund 100 000 gewerbliche und landwirtschaftliche *Traktoren* sowie 54 000 *Motorkarren* und *Arbeitsmotoren* gezählt.

SIA-Sektionen

Anwendung von Klein-Computer in Architektur- und Bauingenieurbüro. Seminar in Zusammenarbeit mit der HTL Brugg-Windisch. Organisation: *K. Bay* und *J. Aeschmann*. Dozenten: Prof. *U. Stricker* und *H.-P. Oser*, Windisch.

Kursinhalt: An fünf Abenden sollen Einsatz und Probleme des Kleincomputers aufgezeigt und mit Demonstrationen von Hard- und Software ergänzt werden. Dazu gehören Aufbau und Arbeitsweise eines Computers, die Programmiersprache BASIC, Anwendungsmöglichkeiten im Klein- und Mittelbetrieb und eine Übersicht über angebotene Kleinsysteme. Angesprochen sind Personen, welche sich mit der Anschaffung eines Kleincomputer-Systems beschäftigen.

Kursdaten: 5 Montagabende, 30. Mai bis 27. Juni, jeweils von 16.00 bis 21.00 Uhr im Grossen Elektro-Saal der HTL Brugg-Windisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Bei genügendem Interesse wird das Seminar im Herbst 1983 wiederholt. Kosten: Fr. 320.- (Fr. 250.- für SIA-Mitglieder und Mitarbeiter von Büros, die der Sektion Aargau einen Bürobeitrag entrichten). Eingeladene Sektionen: Aargau, Baden und Solothurn. Auskunft und Anmeldung (bis 5. März): SIA Sektion Aargau, Postfach, 5001 Aarau.

Aktualität und Perspektiven in der Raumfahrttechnologie. Dienstag, 8. März, 20.00 Uhr in der Aula der HTL Brugg-Windisch. Vortragsabend mit Lichtbildern. Referent: Dr. *Bruno L. Stanek*.

Wettbewerbe

Ecole professionnelle à Lausanne

Lors du concours initial le jury avait recommandé à la Municipalité de Lausanne de demander aux bureaux-lauréats:

- M. Fonso Boschetti et collaborateurs, Epalinges, 1er prix
- M. Brunello Bonomi, M. Ivan Kolecek, Lausanne, 2e prix

un complément d'études afin d'affiner les propositions initiales en vue de permettre au jury fonctionnant comme commission d'experts de faire une proposition concrète du choix d'un mandataire.

Le jeudi 3 février 1983, la commission d'experts a porté son choix sur le 1er prix initial, *Fonso Boschetti* et collaborateurs, qui se trouve reconduit (sous réserve d'une suite à donner par les autorités communales).

Une exposition des projets remaniés des deux lauréats se tiendra du 15 au 28 mars prochains dans le hall d'entrée du bâtiment de l'Administration communale, Chauderon 9, à Lausanne; les jours ouvrables seulement, aux heures d'ouverture suivantes: matin: de 7 h à 11 h 45; après-midi: de 13 h à 21 h.

Concours international «Opéra Bastille» à Paris

«Les membres du Conseil de l'Union Internationale des Architectes se sont réunis à

SIA-Mitteilungen



SIA-Jahresthema 1983/84 «Innovation»

Wie bereits angekündigt, ist der SIA-Tag '83 dem Thema «Innovation» gewidmet. Der SIA will damit einen aktiven Beitrag zur Förderung der Innovation in der Schweiz leisten. Es werden vor allem Fragen im Zusammenhang mit technischer Innovation behandelt. Es können und sollen Teilaspekte beleuchtet werden, wie z.B. Systematik der Innovation, Methoden zur Förderung der Innovation, Systematik bei der Erfassung und Bewertung von Ideen, Innovation und Ausbildung, Innovation und Risiko usw.

Im ersten Halbjahr 1983 erfolgt die Auswahl geeigneter Themen. Workshops und Roundtable-Gespräche vertiefen im Laufe des zweiten Semesters 1983 diese Themen. Anfang 1984 werden die Resultate z.B. in Form von Thesen, Aktionen usw. zusammengefasst und für eine Präsentation an einer SIA-Veranstaltung bzw. für eine Publikation vorbereitet.

SIA-Generalsekretariat

Santiago du Chili à l'occasion de leur 58e session. Ils ont évoqué les conditions dans lesquelles était lancé le concours pour la construction de l'Opéra, place de la Bastille à Paris.

Le Conseil a profondément regretté que, malgré les efforts de son délégué auprès de l'organisateur du concours, les Recommandations établies par l'Union Internationale des Architectes n'aient pu être, toutes, respectées.

Il ne peut accorder son patronage à ce concours, ni maintenir son délégué auprès des organisateurs, ni désigner de représentant UIA au sein du jury.»

Cette position fait suite au Communiqué de Presse de l'UIA du 12 janvier 1983, qui précisait, en outre:

«... le règlement de ce concours s'inspire de la réglementation de l'UNESCO, à l'exception de la composition du jury qui ne comporte pas, comme spécifié dans les Recommandations UIA, une majorité d'étrangers (9 étrangers et 11 français) bien qu'étant composé d'une majorité d'architectes ...» (Voir no 1/2/1983, p. 13.)